

Über 1.000 Bäume für Neuss gepflanzt

Neuss, 6. März 2020. Mit einer besonderen Aktion hat das Berufsförderungszentrum (BFZ) Schlicherum e.V. heute einen wertvollen Beitrag für Umwelt- und Klimaschutz in der Region geleistet. Nahe dem Reuschenberger See haben 15 Teilnehmer von Fördermaßnahmen des BFZ Jungbäume gepflanzt. Die BFZ-Aktion „500 Bäume für Neuss“ stieß bereits im Vorfeld auf sehr positive Resonanz: So spendete die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft (GWG) 200 zusätzliche Bäume und schickte fünf Mitarbeiter, die am Pflanztag mit anpackten. Der Neusser Bundestagsabgeordnete Hermann Gröhe stiftete zehn weitere Bäume. „Aus privaten Einzelspenden sind nochmals über 300 hinzugekommen, so dass wir heute exakt 1.056 Bäume pflanzen konnten – ein Ergebnis, das uns sehr stolz macht“, sagte Michael Stork, Geschäftsführer des BFZ. „Ich finde diese Aktion großartig. Wir freuen uns über jede Unterstützung in unserem Bemühen, den Baumbestand in der Stadt Neuss zu erhalten und auszubauen. Bäume haben eine wichtige Funktion für das Klima. Darum sind wir dem Berufsförderungszentrum Schlicherum sehr dankbar für dieses Engagement. Es ist super, wie die jungen Leute hier angepackt haben“, betonte der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer, der auch selbst die Hacke schwang.

Die am Reuschenberger See gepflanzten Setzlinge – es handelt sich um Traubeneichen, Flatterulmen, Schwarznuss und Walnuss – dienen dem klimagerechten Waldumbau im Neusser Stadtgebiet. Die in Absprache mit dem städtischen Grünflächenamt ausgewählten Baumarten gelten als klimastabil, weil sie mit Trockenheit, Hitze und Schädlingen besser klarkommen als der in Neuss noch weit verbreitete Berg-Ahorn. Dieser hat in den Hitzesommern 2018 und 2019 massiv gelitten, so dass viele Bestände von der Rußrindkrankheit befallen wurden und abstarben. Insofern dient die Baumpflanzaktion des BFZ Schlicherum dem langfristigen Erhalt des Stadtwaldes.

„Nachhaltig für die Region – das ist Ziel und Anspruch des Berufsförderungszentrums Schlicherum. So, wie wir benachteiligten Menschen in unseren Fördermaßnahmen eine nachhaltige Integration

Kontakt:

Berufsförderungszentrum
Schlicherum e.V.
St. Antonius-Straße 36
41470 Neuss

**Michael Stork
Geschäftsführer**

Tel. 02137/78905-0
mstork@bfz-schlicherum.de
www.bfz-schlicherum.de

PRESSEINFORMATION

in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft ermöglichen, möchten wir mit dieser Aktion einen nachhaltigen Beitrag für Umwelt und Klimaschutz leisten. Die Idee stammt von Teilnehmern unserer aktuellen Bildungsmaßnahme, die sich auch auf spätere Tätigkeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau vorbereiten“, erklärte Stork.

Baumspenden sind übrigens auch im Nachgang zum Aktionstag noch möglich. Bürger, Firmen und Institutionen können sich als Paten beteiligen. „Für jede Spende in Höhe von fünf Euro können wir einen zusätzlichen Baum pflanzen. Wir freuen uns über jeden weiteren Baum“, so Stork. Wer spenden möchte, kann sich an das Berufsförderungszentrum Schlicherum wenden (Tel. 02137/78905-0 oder E-Mail verwaltung@bfz-schlicherum.de).

Kurzprofil

Das Berufsförderungszentrum Schlicherum e.V. widmet sich seit 1985 erfolgreich der Förderung benachteiligter Menschen. Im Fokus stehen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene. Durch Berufsvorbereitung, Qualifizierung und Hilfen bei der Überwindung schwieriger Lebenslagen ermöglicht das BFZ Schlicherum die gesellschaftliche Integration und die (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Maßnahmenteilnehmerinnen und -teilnehmer werden in sieben Berufsfeldern und in zehn eigenen Lehrwerkstätten in Theorie und Praxis auf eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Aktuell hält das BFZ Schlicherum rund 160 Teilnehmerplätze vor. Zu den Auftraggebern zählen u.a. die Bundesagentur für Arbeit, der Rhein-Kreis Neuss, das Jobcenter im Rhein-Kreis Neuss sowie verschiedene Ministerien auf Bundes- und Landesebene.



Das Team des Berufsförderungszentrums Schlicherum mit Geschäftsführer Michael Stork (hinten 3.v.l.).



Die jungen Männer aus Fördermaßnahmen des BFZ Schlicherum pflanzten am Aktionstag über 1.000 Bäume.